

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhändler
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.
Redakteur: Otto Aug. Schulz. Commissaire: A. Frohberger.

Nº 21.

Freitag, den 25. Mai

1834.

Buchhandel.

Andeutungen
über den Buchhandel und das literarische Treiben
in Italien.

(Nach der in Mailand erscheinenden Zeitschrift: Echo.)

Italien ist das Land der Vergangenheit. Der Lebenspuls der Gegenwart steht nicht still; aber er schlägt matt im Vergleiche mit sonst, im Vergleiche mit dem Auslande. Besonders bleibt das literarische Streben an Verbreitung frischer Kraft und Regsamkeit hinter dem zurück, was Deutschland, England und Frankreich leisten. Auch die italienische Gegenwart hat ihre großen Namen denen der Fremde entgegen zu stellen; aber es sind im Verhältniß wenige, vereinzelte; die Masse der Nation läßt sich durch sie nicht aufrütteln aus ihrer Lauheit. Es wäre ungerecht, diese Erscheinung der Theilnahmlosigkeit dem Volke allein zuzuschreiben. Innere und äußere Umstände vielfacher Art wirkten zusammen und haben einen solchen Zustand der Dinge herbeigeführt. Wir werden hier nur auf einige hinweisen.

Die Zerstückelung in viele Staaten, wovon jeder seine eigene Censur hat, die ungeheure Büchermauth in manchen derselben, wie z. B. Neapel, wo der Zoll für Journals oft so viel beträgt als die Prämienrechnung selbst, scheiden gleich geistigen Quarantainelinien einen Theil der Halbinsel vom andern. Dazu kommt der Mangel eines eben dadurch beinahe unmöglich gemachten buchhändlerischen Centralpunctes wie Leipzig, London und Paris; ein anderer Mangel, welcher den Buchhandel vereinzelt, ja mit den bezeichneten Verhältnissen zusammen auf einer so niedern Stufe erhält, ist der, daß man nicht einmal jährliche Kataloge auch nur für die einzelnen Provinzen hat, vielweniger für die ganze Halbinsel. So hat jemand im 1. Jahrgang.

verflossenen Sommer in den öffentlichen Zeitungen eine Art Preis ausgesetzt, um mit einiger Vollständigkeit zu erfahren, was bis zu einer bestimmten Zeit in gewissen Fächern in Italien erschienen war. Freilich fiel der von ihm angegebene Zeitpunkt mitten in das Jahr. Aber jeder ordentliche deutsche Buchhändler zum Beispiel hätte gegen eine angemessene Vergütung diese Nachricht für Deutschland geben können; indes es nicht einmal gewiß ist, in wie weit der Italiener durch jene öffentliche Aufforderung seinen Zweck erreicht hat. Seit 1828 ließerte Parma eine

Bibliografia italiana o sia giornale generale di tutto quanto si stampa in Italia libri, carte geografiche, incisioni, litografie e novità musicali etc. 8.

ganz nach Art der in Paris erscheinenden Bibliographie de la France eingerichtet, schon dämmerte die angenehme Hoffnung, ein periodisches Blatt zu erhalten, welches geeignet war, auch dem Auslande Italens literarische Leistungen schneller als zeithet bekannt zu machen; doch bald sollte sie verschwinden, denn bereits 1832 ging jene Zeitschrift, wahrscheinlich aus Mangel an Theilnahme, wieder ein, was sehr zu bedauern ist. Der Literaturrefreund muß sich daher fast ausschließlich auf die

Biblioteca italiana o sia giornale di letteratura, scienze ed arti, compilato da varj litterati. In 12 fasc. Milano. 8.

verlassen, welche, 1814 von dem gegenwärtigen österreichischen Consul Jos. Acerbi in Kairo gegründet, ausführlichere Recensionen der wichtigsten italienischen Erscheinungen aus allen Fächern der Wissenschaften und Künste, so wie nur kurze Anzeigen jener liefert, die eine ausführliche Besprechung nicht zulassen, was aber freilich oft spät genug geschieht. Die Herausgabe besorgt jetzt ein Verein ausgezeichneter Gelehrten.

Da diese Zeitschrift aber theuer ist, so wird sie auch nie eine allgemeine Verbreitung erlangen. Jährliche Kataloge der neuen Werke, wie sie in andern Ländern üblich sind, werden von einzelnen Handlungen fast nur in den lombardisch-venetianischen Provinzen herausgegeben. Der neueste Katalog, den wir in dieser Bezeichnung kennen lernten, erschien in Mailand 1833 unter dem Titel:

Catalogo di libri vendibili presso Branca & D'An-

pny, libraj in Milano. Preceduto da alcuni
Cenni Elementari di Bibliografia. CXXXIII a.
144 S. 8. (lir. 1. 50.)

Dieses Sortimentsverzeichniß ist jedoch ein sehr unzuverlässiger Wegweiser auf dem Gebiete der italienischen Literatur, da es sowohl Altes als Neues bunt durch einander ohne sonderliche Auswahl enthält. Etwas französische Literatur findet sich ebenfalls darin. Die Cenni Elementari di Bibliografia sind aber größtentheils nur eine Übersetzung des *Essai élémentaire sur la bibliographie* aus dem *Dictionnaire bibliographique*, etc. par M. P****. Paris, 1824. gr. in-8. T. 1. p. 9. (Vgl. Biblioteca Ital. T. LXX. pag. 256.) In dem übrigen Italien ist nichts Ahnliches zu finden. In Sizilien erschien zwar vor einiger Zeit ein literarischer Almanach, der aber den Bedürfniß auch nur sehr wenig entsprach. Man könnte daher wohl mit Recht behaupten, daß es einem Italiener bei weitem leichter werden würde, sich die genaueste Kenntniß des literarischen Betriebes in Deutschland, England und Frankreich zu verschaffen, als nur in einiger Vollständigkeit zu erfahren, was in seinem Vaterlande geleistet wird.

(Beschluß folgt.)

Miscellen.

Die indische Presse.—Man muß nicht glauben, daß China blos Thee, porcellanene Tassen u. c. besitze, nein, es hat auch seine Zeitung, die unter der Benennung King pao (Bote der Hauptstadt) zu Peking erscheint. Sie enthält Verordnungen, amtliche Ernennungen, Urtheissprüche und Berichte über vollzogene Strafen u. c., „Man kann sich auf diese Zeitung jeden Tag und auf unbestimmte Zeit abonniren; sie wird nicht mehr gesandt, sobald man anzeigt, daß man sie nicht mehr halten will. Die Bewohner der Hauptstadt genießen des Vortheils, die Zeitung täglich zu einer bestimmten Stunde zu erhalten, während die andern Städte, da es keine Postanstalten in China giebt, sie nur durch Gelegenheit, die entfernter deshalb oft sehr spät bekommen.“

Türkische Buchbinderkunst. — Hinsichtlich des Einbindens der Bücher — sagt Michaud in seiner *Voyage en Orient*, nachdem er vorher von dem Buchermarkt in Constantinopel gesprochen (vergl. Börsenbl. S. 95.) — übertreffen die Einbände dort alle übri-

gen an Schönheit, Eleganz und Vollkommenheit. Die von den türkischen Arbeitern gebundenen Bücher sind sehr leicht zu öffnen und zu schließen und ihre Deckel und Futterale sind sehr geschmackvoll verziert. Es ist unglaublich, welche Sorgfalt auf die Erhaltung der Bücher verwendet wird, so daß es zweifelhaft scheint, ob in den türkischen Ländern je ein Autor so wohl gekleidet, so wohl gehalten worden sey, als eines seiner Werke in einer Bibliothek oder in der Bude eines Buchhändlers aufbewahrt wird.

Fettflecken vom Papier abzunehmen. — Um einen Fettfleck vom Papier abzunehmen, bediene man sich eines Blattes Löschpapier, welches man erwärmt auf den Fettfleck legt, damit es denselben aussauge. Hierauf tränke man das Papier mit einem in siedende, rectificirte Terpentinenessenz getauchten Pinsel, wobei dasselbe jedoch immer erwärmt seyn muß. Wenn nun auf diese Art alles Fett ausgesogen ist, bestreiche man das Papier, um ihm seine erste Weise zu geben, auf dem befleckten Orte, besonders aber am Rande des Falgsleckes, mit einem andern Pinsel, den man in gut rectificirten Spiritus getaucht hat. Bei diesem Verfahren wird weder die Schrift noch der Druck im Geringsten angegriffen. (Notizen über Production, Kunst u. c. 3. Bd. Wien. 1833. S. 331.)

Göschens Jugendgeschichte. — In dem kleinen Werkchen von v. Kamp: „die Wege des Herrn ic. (Essen, Bädeker),“ befindet sich eine Erzählung, über- schrieben: Fügung Gottes; aus dem Leben eines deutschen Mannes, welche die rührende Jugendgeschichte des verdienstvollen Buchhändlers G. Göschens enthält. Wahrscheinlich ist sie nur Wenigen bekannt, dürfte aber wohl allen, die ihm ihr Andenken aufbewahrten, von Interesse seyn, weshalb darauf aufmerksam gemacht wird.

Bedeutendes Honorar. — Der Buchhändler Gosselin in Paris veranstaltet eine neue Auflage der sämtlichen Werke von Lamartine, mit Einschluß seiner beiden neuesten Dichtungen. Man sagt, letzterer erhalte dafür ein Honorar von mehr als 100,000 Fr.

Das Notizenblatt zur wiener Zeitschr. f. Kunst macht nachstehende Bemerkung: Die „Pfennigmagazine“ haben ihren Namen von den Pfennigen, und diese den ihrigen von dem Bürgermeister zu Danzig Bertram Pfennig, der, im Bunde mit dem deutschen Orden, das Gold und Silber an sich zog und dafür eine elende Kupfermünze prägen ließ, die zu seiner späteren Schande noch seinen Namen führt. Die Wahl des Namens der Pfennigmagazine war daher nicht glücklich.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[683.] Die Schweiz, nach William Beattie, mit Stahlstichen, nach Zeichnungen von Bartlett, ausgeführt durch die vorzüglichsten Künstler Englands. In Heften, je 4 grosse Quart-Stahlstiche enth. Subscriptionspr. 16 gr. sächs.

Das Werk wird complett in 20 Heften. Heft I. ist erschienen. Diejenigen Herren Collegen, welche die Messe besucht haben, wissen, wie herrlich die Stiche ausgeführt sind. Da ich durch Anzeigen genugsam für das Bekanntwerden thue, so versende ich weder hiervon noch von irgend einem andern meiner Artikel pro Nov. oder à Cond., neime auch durchau keine Remittenden, Disponenden oder Ueberträge an.
Berlin und London.

A. Asher.

[684.] Bei C. F. Spittler in Basel erscheint im Laufe des Junius d. J.

Die Lehre der heil. Schrift von der Bestimmung des Volks Israel. Nach dem Französischen des Herrn E. E. F. Menlinier, Predigers zu Genf, bearbeitet von J. F. v. M (eyer).

Apokalyptisches Wörterbuch, brauchbar als ein Schlüssel zur Eröffnung der geheimen Wünke, die in der Offenbarung Jesu Christi enthalten sind, von dem Verfasser der Blicke in die Offenbarung.

Aus dem Leben des schottischen Erzbischofs Robert Leighton mit dessen Bildnis.

[685.] G. Braun in Karlsruhe zeigt hiermit an, daß

Dr. Hilpert's deutsch-englisches Wörterbuch unter der Presse und der Prospectus nebst Probe an alle Buchhandlungen versendet ist. Wer zu zweimägiger Verteilung noch mehrere Exemplare des Prospectus zu haben wünscht, beliebe es fogleich anzugeben, da nur noch soviel davon gedruckt wird, als für die bis Ende Mai d. J. eingehenden Aufträge nötig ist.

[686.] Mit Ende dieses Monats erscheint die erste Lieferung von

Stein's, G. W., Prof. u. Director der Lehranstalt für Geburtshülfe in Bonn, Atlas der Geburtshülfe mit Rücksicht auf Naturwissenschaften, gerichtliche Medicin, so wie auf Instrumentenkunde &c.

Ausführliche Anzeigen sind an die resp. Handlungen ver- sandt, und bitte ich um gütige zeitige Einsendung der Bestellungen.

Münster, den 10. Mai 1834.

J. H. Deters.

[687.] In acht Tagen erscheint bei mir mit Eigenthumrecht: Reissiger, C. G., die Grenadiere, der treue Knabe, die Botschaft; 3 Balladen von H. Heine und Wahrs, für eine Bass- oder Baritonstimme mit Begleitung des Pianos. Op. 95. 16 gr. ord.

Alle diejenigen Handlungen, welche kein Exempl. pro novit, von mir beziehen, ersuche ich ergebenst, mit ihre Bestellungen auf feste Rechnung recht bald zukommen zu lassen.

Dresden, den 14. Mai 1834.

Wilhelm Paul.

[688.] In dem diesjährigen Ostermesstatalog wurde nicht aufgenommen:

Rumohr's Novellen 2. Bd., welcher in einigen Wochen die Presse verlassen wird. — Um meine Versendungen danach einrichten zu können, bitte ich um Angabe, wie viel Sie davon zur Fortsetzung und als Neuigkeit wünschen.

G. Franz in München.

[689.] Seit ungefähr zehn Jahren arbeitet der Unterzeichnete an einem Werke, welches unter dem Titel: Symbolologie, oder Gesamtheit der Mittel aller möglichen menschlichen Gedanken- und Empfindungsmittheilung, im Druck erscheinen soll.

Die Tendenz des Ganzen ist: eine Wissenschaft zu begründen, welche allen möglichen Ausdruck im Allgemeinen, nach Beschaffenheit des Stoffes, ungefähr so abhandelt, wie die Philosophie die Gedanken; denn gibt es eine Wissenschaft, welche die Gedanken im Allgemeinen behandelt, nämlich die Philosophie, so kann man die Möglichkeit einer ähnlichen Wissenschaft für den weiten Theil der Mittheilungsbedürfnisse, für den Ausdruck, keineswegs läugnen.

Das ganze Werk wird drei Bände stark seyn, wovon jeder ungefähr 20 Druckbogen enthalten dürfte. Da nun zwei Drittel des Manuscriptes nebst dazu gehörigen Zeichnungen vollendet sind, so wird der Druck nächstens beginnen.

Von der Wichtigkeit dieses Werkes, welches zuverlässig das Feld der Wissenschaften erweitern wird, innigst überzeugt, hält es der Unterzeichnete nicht für überflüssig, um etwaigen Concurrenz zu begegnen, mit Obigem schon jetzt auf sein Werk aufmerksam zu machen.

Wien, den 28. März 1834.

Bartholomäus Kutschera,
Professor bei der f. f. adelungarischen Leibgarde.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[690.] Von Justus Perthes in Gotha ist an alle Handlungen, die zur Ostermesse saldiert haben, so eben als Fortsetzung versendet worden:

STIELER'S HAND-ATLAS

Neue Ausgabe. V. Lieferung.

Die VI. Lieferung erscheint noch im Laufe des Sommers. Im Juni wird der seiner Beendigung nahe neunte Band von Luden's deutscher Geschichte versendet, doch auch nur streng an diejenigen Handlungen, welche mit dem Saldo nicht in Rückstand geblieben sind.

24 *

[691.] Bei Fr. Lendl in Wien sind so eben erschienen:

Claudius, Dr. F. C., das Buch der Geschichten. Eine Sammlung von Erzählungen, historischen Charakterzügen, Märchen, Legenden &c. Der Jugend zur Unterhaltung und Belehrung. 12. cart. 16 gr.

Drechsler, J., Profess. u. Capellan, theoretisch-praktischer Leitfaden, ohne Kenntniß des Contrapunktes phantasiren und präjudizieren zu können. Als Anleitung zu den öffentlichen Vorlesungen in der Harmonielehre &c. gr. 8. geh. 20 gr. *Hasen hut*, A., Laulen des Schickalls, oder Scenen aus dessen Leben und theatralischer Laufbahn. Nach seinen schriftlichen Mittheilungen bearbeitet von Fr. J. Hada tsch. Mit *Hasen hut's* Bildniß und 1 illuminirten Kupfer. 8. geh. 1 thl. 12 gr.

Hofmann, Forstn., der vollkommene Jäger mit dem Vorstehhunde und sichere Schütze. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage v. Ed. Krosegk. 12. geh. 1 thl.

Richter, Dr. A., der erfahrene Badearzt. Eine gründliche Anweisung über den zweckmäßigen Gebrauch der Bäder in ihren mannichfachen Formen zur Erhaltung der Gesundheit, Jugend und Schönheit, nebst einem diätetischen Reisegleßmen für Brunnen- und Badefreunde. 12. geh. 16 gr.

Nitter, die künstlichen Treibereien der Früchte, Gemüse und Blumen zu ungewöhnlicher Jahreszeit. Nach sechsjährigen eigenen Erfahrungen und aus dem Englischen nach Nicot, mit vielen Bemerkungen vermehrt. Ein Handbuch für Gärtnner, Oekonomen und Blumenfreunde. Mit 2 Kupf., 2 Tabellen und 1 Abbild. u. Beschreibung der neuen warmen Wasserheizung von Prof. Sprenger. 8. geh. 1 thl. 12 gr.

Wiener Gesellschafter zur Erheiterung für Gebildete, unter Mitwirkung von Bauernfeld, Braunthal, Wan-

feld, Castelli, Manfred, Raimund, Seidl, Weid-

mann u. a. m. herausgegeben von A. Schumacher 5. 6.

Heft. Jedes geh. 12 gr. 1—4. Heft kosten ebenfalls jedes

12 gr.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf von Obigen selbst wählen.

[692.] An alle diejenigen Handlungen, welche unverlangt Novitäten annehmen, wurde expediert:

Martin, Dr. Anselm, die Kranken- und Versorgungsanstalten zu München, in medicin. administrativer Hinsicht. 12. brosch. 1 thl. 12 gr. oder 2 fl. 24 kr.

Hauptsächlich für Sanitäts- und Administrativ-Beamte, Aerzte, Bürgermeister, Stadt- und Gemeindebibliotheken.—Es wird diesem Werke an Beifall und Absatz nicht fehlen; der Gegenstand ist wichtig, die Ausführung gut, und hat sich der Herr Verfasser schon durch sein Werk: „Über die Österreichischen Kranken- und Versorgungs-Anstalten“ Anerkennung erworben. Ich bitte um thätige Verwendung.

Küstner, K. Th., f. b. Hoftheater-Intendant, die beiden Brüder, Trauerspiel in 5 Aufzügen. Duodez. brosch. 20 gr. oder 1 fl. 30 kr. mit 2 Nlab.

Friede, Wilh., Lustspiele. a) Die Kranken, Lustsp. in 1 Alt. b) Peter und Paul, Posse in 2 Alt. Duodez. brosch. 1 thl. oder 1 fl. 30 kr.

Diese fanden bereits im Kometen, Freimüthigen und in andern Blättern günstige Beurtheilung; lassen Sie sie also sich bestens empfohlen seyn, sie werden Liebhaber finden.

Phantassus, Skizzenbuch für 1834. Mit 1 Kupf. 12. geb. 16 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Auch dafür bitte ich um Ihre Verwendung. Hohe und höchste Herrschaften werden, wenn Sie andeuten, daß der Verfasser dem baierschen Regentenhouse angehört, es Ihnen nicht remittieren.

Hamberger, J., merkwürdige Heilung einer Kindbedauerschließung auf homöopathischem Wege, von D. J. J. Noth. gr. 8. brosch. 3 gr. oder 12 kr.

Jeder Freund der Homöopathie wird sich dieses anschaffen. Diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Novitäten annehmen, wollen gefälligst ihren Bedarf selbst wählen. München, am 1. Mai 1834.

Georg Franz.

[693.] In unterzeichnete Buchhandlung sind so eben erschienen:

Stubba (Lehrer am Seminar zu Bunzlau), Kalligraphische Wandvorschriften. Ein Hilfsmittel zu einem zweckmäßigen und erfolgreichen Schreibunterricht für alle Schulen, in denen die Anfänge der deutschen und lateinischen Schrift gelehrt werden.

1. Lieferung, die lateinischen Kleinbuchstaben in 5 Wandtafeln.
2. Lieferung, die deutschen Kleinbuchstaben in 6 Wandtafeln und 2 Beilagen.
3. und 4. Lieferung, die deutschen Großbuchstaben in 5 Wandtafeln und 1 Beilage.

Durch Uebereinkunft mit dem Herrn Verfasser ist es mit möglich, den Preis von 1 thl. 8 gr. für das Ganze noch fortbestehen zu lassen. Bestellungen darauf werden nur auf feste Rechnung expedirt und kein Exemplar wegen der Verpackung à Cond. versandt. Ich ersuche meine Herren Collegen um gefällige Aufträge auf diese ausgezeichnet schönen und beispiellos wohlfeilen Wandvorschriften.

Leipziger Ostermesse 1834.

Fr. A. Julian in Sorau und Bunzlau.

[694.] Neuer Verlag von J. H. Detters, Buchhändler in Münster.

Annegarn, J., Handbuch der Geographie für die Jugend, mit vielen eingestreuten ausführlichen Nachrichten über die Sitten, Religionen, Lebensweisen fremder Völker nebst andern nützlichen Notizen. gr. 8. 32½ Bogen. 16 ggr.

Des Herrn Verfassers frühere Arbeiten werden dem Absatz dieses neuen Werkes nur förderlich seyn, wie es sich deau schon jetzt der günstigsten Urtheile erfreut. Der Preis ist ungewöhnlich billig.

Wortarten (Redetheile), die zehn verschiedenen der deutschen Sprache. Eine Zugabe für größere Elementarschüler, welche die deutsche Sprache gründlich erlernen wollen. Von einem Elementarlehrer. Zweite Auflage. Preis geb. 4 ggr.

Die erste bedeutende Auflage dieses Büchleins ist innerhalb 3 Monaten ganz vergriffen, da es sofort den Eingang in viele Schulen fand. Das ist Bürger seiner Zweckmäßigkeit. Handlungen, welche die Güte haben, sich für den Absatz zu bemühen, werde ich bei Partieen 40 pC. Rab. bewilligen, von welchem Erbieten schon manche Vortheil hatte.

[695.] Ich besitze gut erhalten ein Exemplar der: Abbildungen aus dem deutschen Obstgärtner. Weimar, Industrie-Comptoir.

Nepfel, I—IX. Lieferung.

Birnen, I—IX. =

Pfirsichen und *Aprikosen*, I—II. Lieferung.

Pflaumen u. *Zwetschen*, I—III. =

Kirschen, I—IV. Lieferung.

Der Ladenpreis dieser 27 Lieferungen ist 60 fl.; ich gebe solche für 22 fl. netto gegen baar.

Passau, den 9. Mai 1834.

Fr. Winkler, Buchhändler u. Antiquar.

[696.] Von den
Jahrbüchern der in- und ausländischen gesammten Me-
dicin, herausgegeben vom Dr. C. C. Schmidt,
ist hente das 4. Heft erschienen und versandt. Von nun an
erscheint am 15. eines jeden Monats regelmäig ein Heft.
Nur jene Handlungen erhalten vom 4. Heft an
die Fortsetzung, welche dieselbe fest und ausdrück-
lich verlangt haben.

Leipzig, den 25. April 1834.

Otto Wigand.

[697.] Ermäßiger Preis. — Nach freundschaftlicher Ue-
bereinkunft mit der Witwe des verstorbenen Herrn Procurator
Von der Nahmer in Wiesbaden ist das von Herrn J.
D. Sauerländer in Frankfurt a. M. während der Jahre
1830—33 commissionsweise debitirte Werk:
Von der Nahmer, Handbuch des rheinischen Parti-
cularrechts, 3 Bände,

in meinen Verlag übergegangen und habe ich mich entschlossen,
den Preis desselben von 13 fl. 45 kr. auf 7 fl. 12 kr. — 4 thl.
mit 25 pC. Rabatt zu ermäßigen.

Herr C. F. Steinauer in Leipzig wird die Gefällig-
keit haben, das Werk für meine Rechnung auszuliefern.

Mainz, den 20. April 1834.

Hofbuchdruckerei, Theod. v. Zabern.

[698.] Folgende klassische Werke, in eleganten Einbänden,
sehr gut conservirt, stehen für einen soliden Preis zum Verkauf.
Buffon's vollständige Naturgeschichte, enth.: Naturgeschichte
der Vögel, aus dem franz. von B. Ch. Otto. 36 Bde.;
Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere, 23 Bde.; Naturge-
schichte des Menschen, 7 Bde.; Naturgeschichte der Fische,
2 Bde. in 4 Abth.
De la Cepede's Naturgeschichte der Amphibien, a. d. franz.
von J. M. Bechstein, 5 Bde. mit Kupf. Weimar.
Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande; oder
Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis jetzt von
verschiedenen Völkern in allen Sprachen herausgegeben wor-
den s., a. d. Engl. Mit vielen Kupfern und Landkarten.
gr. 4. 23 Bde. Leipzig.

Magdeburg, im Mai 1834.

Eb. Bühl.

[699.] Herabgesetzte Preise für eine Anzahl von Exem-
plaren von:

Poetae Seniei lat. Collat. Codd. Berol-Florent., etc. etc.
von F. H. Bothe 6 Voll. 8 maj. 3 thlr. Vol. 1 et 2. Plan-
tus 1½ thlr. Vol. 3. Seneca ¾ thlr. Vol. 4. Terentius ½ thlr.
Vol. 5. et 6. fragmenta Tragic. et Comic. 1 thlr.
Voss, Joh. Heinr., Briefe, nebst erläuternden Beilagen,
herausgegeben von Abraham Voss. 3 Bde. 8. 4 thlr.
Horat, erste Epistel des ersten Buches, erklärt von J.
C. L. Schmidt, gr. 8. ½ thlr.
Horatii Epistola libri primi secunda. In quam com-
mentatus est L. S. Ohbarius. Inest conspectus variant. lection.
VII. Codd. mss. bernensibus haustarum. gr. 8. ¾ thlr.
Philippi, kleiner lateinischer Kinderfreund, ein
Lehr- und Lesebuch für zweckmäig Verbindung der gram-
matischen- und Sprech-Methode beim Unterricht in der la-
teinischen Sprache. gr. 8. ½ thlr.
welche von mir allein zu beziehen sind.

Leipzig, d. 12 Mai 1834.

Heinr. Weinedel.

[700.] Bei C. A. Koch in Greifswald ist so eben
erschienen:

Matthies, Professor, Der Brief Pauli an die Epheser. Mit
besonderer Berücksichtigung der neueren Commentare. gr. 8.
20 gr.

[701.] Von

G. L. Wilhelm's Unterhaltungen aus der Naturgeschichte,

27 Bde. Augsburg, 1794—1828. 8.

besitze ich ein ganz schönes und reines Exemplar in Halbfranz-
band mit illum. Kupfern, welche ebenso besonders gebunden
sind und erlaße es zu 65 fl. gegen Haar.

Ulm, den 10. Mai 1834.

Wolfgang Neubronner.

[702.] Bei mir ist erschienen:

VII.—IX. Verzeichniß gebundener Bücher, welche um beige-
setzte billige Preise bei mir zu haben sind.
Diese 3 Verzeichnisse enthalten zusammen 5974 Bände aus
allen Fächern der Wissenschaften und werden gratis aus-
gegeben.

Gotha, im April 1834.

J. G. Müller.

[703.] So eben ist das 23. Verzeichniß meiner gebun-
denen Bücher erschienen und durch Herrn J. A. Barth in
Leipzig, sowie durch Herrn J. P. Streng in Frankfurt
a. M. zu beziehen.

Ulm, den 10. Mai 1834.

Wolfgang Neubronner.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[704.] Rohrmann u. Schweigerd in Wien suchen:
1 Fergusen, über die bürgerliche Gesellschaft. Gleditsch.

[705.] Die Reisner'sche Buchhandlung in Glogau
sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Briefe berühmter Deutschen an Bodmer; herausgegeben von
Ständlin. Leipzig, Gräff, 1794.
1 Schriften zur ältern deutschen Literatur.

[706.] Henkel u. Matan in Utrecht u. Leyden
suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 Nunning, I. H., monumentor. Monasteriens. Dec. 1. 4.
Vesal. 1747.

[707.] Fr. Opis in Sorau sucht billig und bittet
um vorherige Anzeige des Preises.

1 Heinlius, Bücher-Lexiken complett.

[708.] J. W. Heyer's Hofbuchhandlung (G. Tong-
haus) in Darmstadt sucht:

1 Schmidt, epistolae Hippocraticae etc.

[709.] Die Weidmann'sche Buchhandlung in Leip-
zig sucht:

1 Briefe bei Gelegenheit des Sendschreibens jüdischer Hausvä-
ter. gr. 8. Berlin, Franke. 1799.

[710.] Die Schulze'sche Buchhandlung in Celle sucht mit $\frac{1}{3}$ vom Ladenpreise:
1 Gräfe, katechet. Journal. VII. Jahrg. 4. Heft. 8. Celle.

[711.] Franz Wimmer in Wien sucht:

- 1 Episcopus instructus.
- 1 Benedicti XIV. Bullarium.
- 1 — — de Synodo dioecesano
- 1 — — institutiones ecclesiasticae.
- 1 — — Epistolae pastorales.

Tauschanerbietungen und Gesuche.

[712.] Gegen für mich brauchbare Unterhaltungsschriften, offerre ich in Tausch:
1 Bibliothek deutscher Kanzlerberedthamkeit. 8. A. 1833—34.
13. bis 36. Lieferung. à 9 gr.
1 — — 23. bis 36. Lieferung à 9 gr.
Mitwenda, den 7. Mai 1834.

Ed. Billig.

Auctions: Anzeige.

[713.] Die hiesige bergakademische Bibliothek hat mit ihre Doubletten, welche größtentheils aus dem Nachlaß des berühmten Werner stammen, zur Auction übergeben, und ist der Anfang derselben auf den 4. Aug. d. J. angesetzt. Der Katalog, 37 Bogen stark, ist bei Unterzeichnetem zu haben und zeigt, wie reichhaltig die Sammlung in allen Branchen ist.
J. G. Engelhardt in Freyberg.

Vermischte Anzeigen.

[714.] Circulaire.

Braunschweig, den 25. März 1834.
Hiermit beeche ich mich, Ihnen anzugeben, daß ich das mit meiner privilegierten Buchdruckerei verbundene

Verlagsgeschäft,

welches sich seit längerer Zeit nur auf Localsachen und in den hiesigen Landen eingeführte Schulbücher beschränkte, für die Folge in größerer Ausdehnung zu betreiben gedenke.

Die nachstehenden Artikel sind zur Versendung bereit und bitte ich, mir Ihren muthmaßlichen Bedarf davon anzugeben. Adres-Buch, Braunschweigisches, für das Jahr 1834. gr. 8. 27 Bogen, broschirt: Schreibpapier 1 Mhl., Druckpapier 20 Ggr.

Adres-Buch, besonderer Abdruck der ersten Abtheilung desselben (enthält das Staatsdienst-Personale des Braunschweig-Landes). gr. 8. 9 Bogen, broschirt: Druckpapier 8 Ggr. Diel, Beschreibung der in Deutschland vorhandenen Kernobstsorten, Generalregister über die 27 Bände dieses Werks, bearbeitet von H. Meyer. 8. 16 Ggr.

Helmuth, der Mysticismus. 8. 5 Bogen, broschirt 6 Ggr. Lachmann, Dr., Instrumentorum ad corneas sectionem in cataractae extractione perficiendum, inventorum, descriptio historica. Mit Kupfertafel. gr. 8. Schreibpapier 16 Ggr.

Die noch vorhandenen Exemplare dieses für Augenärzte interessantesten, nicht in den Buchhandel gekommenen Werks habe ich von dem Verfasser übernommen.

Plan und Ankündigung einiger größern Unternehmungen werden Gegenwärtigem in kurzem nachfolgen.

Die Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig hat die Gefälligkeit gehabt, meine Commissionen zu übernehmen.
Mit Hochachtung und Ergebenheit
Joh. Heinr. Meyer.

[715.] Circulaire.

Leipziger Jub.-Messe 1834.
Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen ergebenst anzugeben, daß ich mit meinem zeither bestandenen Verlagsgeschäft (Firma: Verlagsempoir) eine Sortiments-Buchhandlung verbunden habe und solche unter der Firma:

Chr. Horneyer in Braunschweig fortführen werde.

In der Hoffnung, daß unsere bisherige Verbindung durch diese Ausdehnung meines Geschäfts noch lebhafter werden wird, ersuche ich Sie um Einsendung Ihrer Nova gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen in einfacher Anzahl, — dagegen von Taschenbüchern und Erscheinungen allgemeineren Interesses in 3—4 Exemplaren.

Schließlich bitte ich, wo es noch nicht geschehen seyn sollte, meinen Namen auf die leipziger Auslieferungslisten setzen zu lassen.

[716.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

Da uns jetzt unsere drei Sortimentsbuchhandlungen so sehr in Thätigkeit erhalten, daß wir für den Verlag zu wirken nicht Muße genug haben, so wollen wir unsern sämtlichen Verlag (Bücher, Musikalien und Landkarten) entweder im Ganzen oder auch einzeln unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkaufen. Da von allen die Auflagen nicht groß gemacht und die Vorräthe nicht bedeutend mehr sind, so wird dadurch der Ankauf um so mehr erleichtert. Kleinen Käufern steht auf Verlangen das Verzeichniß gleich zu Dienste, andere wollen uns gütigst verschonen und sich nicht bemühen.

Potsdam.

H. Vogler'sche Buchhandlung.

[717.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

Eine Verlagsbuchhandlung, durchgehends gangbare neue Artikel enthaltend, ist nebst laufender Rechnung zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

[718.] Verkauf.

In einer der bedeutendsten Städte der Schweiz, in welcher der literarische Verkehr in lebhaftem Zunehmen begriffen ist, steht eine wohlgerichtete Verlags- und Sortiments-Buchhandlung nebst einer in gutem Stande befindlichen Druckerei von ungefähr 100 Et. großenteils neuer Schrift und 4 Presse, im Ganzen oder in den einzelnen Haupttheilen, unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Anfragen und Aufträge sind frei zu adressiren an Herrn

C. F. Winter in Heidelberg.

[719.] Gegenekklärung.

In Nr. 18. [613.] dieses Blattes tritt ein Nameloser mit Beschuldigungen gegen mich auf, zu deren Würdigung ich nur einige Fingerzeige zu geben habe.

1) Ob es unwahr sei, daß einige und fünfzig süddeutsche Handlungen ihre Commissionen von Frankfurt nach Offenbach verlegt haben, überlasse ich der Bredé'schen Buchhandlung zu beantworten, da sich meine Angabe nur auf deren Circulaire stütze, und ein Vorwurf nur dann mich treffen kann, wenn ich absichtlich getäuscht habe. Indessen scheint es doch

Meine Bitte, mich mit Beischüssen für Private zu verschonen, ist bisher so wenig beachtet worden, daß ich sie wiederholen muß, und werde ich den Absendern nicht allein das Porto in Rechnung bringen, sondern sie auch für alle Unannehmlichkeiten, die mit daraus bei der Censur oder dem Zoll erwachsen könnten, verantwortlich machen.

Riga, Leipzg. Jub.-Messe 1834.

Eduard Franken.

[725.] Erwiederung. — Durch das naive Geständniß des Herrn Kehr, den Nachdruck und das Buchbindergewerbe betrieben zu haben, sind die Debatten zwischen ihm und uns auf den Punkt gebracht, daß wir das weitere Urtheil den unbefangenen Lesern überlassen können. Mr. Kehr beruft sich auf den Schutz der Gesetze; auch wir sind durch das Gesetz zu dem Buchhandel befugt. Wir wollen dem Hrn. Kehr die größere Befähigung nicht streitig machen, tragen aber Bedenken, seine Wege zu gehen, weil die Furcht, über dem Geschäft einzuschlafen, dann auch uns beschleichen und wie ihn zu ungerechtem Tadel verleiten dürfte. Wer hindert aber den Hrn. Kehr, den Schlaf von sich zu schütteln? Erwa die dreißig Jahre lang genossene Behaglichkeit der Alleinherrschaft im Buchhandel, oder die seit einigen Jahren entstandene Concurrenz.

Kreuznach, den 9. Mai 1834.

Die Buchhandlung der Gebrüder Schnabel.

[726.] Zur gefälligen Beachtung. — Bestellungen auf die in meinem Circulaire vom 24. März dies. J. angeführten, früher Brüggemann'schen und Hilscher'schen, nun aber mir angehörenden Verlagsgesellschaften ersuche ich wiederholt, der schnelleren Expedition wegen, nur von mir verlangen zu wollen.

Leipzig, den 12. Mai 1834.

Heinr. Weinedel.

[727.] Anzeige. — Nach freundlicher Uebereinkunft mit Herrn Fr. Hofmeister haben wir die Besorgung unserer Commissionsgeschäfte von heute an den Herren Fischer und Fuchs in Leipzig übertragen.

Magdeburg, den 26. April 1834.

Lehmann u. Wagner.

[728.] Nachricht. — Da wir verhindert wurden, die diesjährige Messe persönlich zu besuchen, so ersuchen wir alle diejenigen Handlungen, welche uns zu zahlen haben, ihre Saldi für uns nicht mehr an Hn. E. G. Schmidt, sondern an unseren jetzigen Commissionnaire Hrn. J. F. Leich zu entrichten.

Zürich, den 1. Mai 1834.

Gesner'sche Buchhandlung.

[729.] Offene Stelle. — Der Ausstitt eines erst seit einem halben Jahre bei uns angestellten Gehilfen, welcher zur Abhaltung seiner Militärdienstpflicht gerächtigt ist, erfordert die schleunige Wiederbesetzung seiner Stelle. Es ist uns daher angenehm, die Anträge solcher Gehilfen zu vernehmen, welche den Arbeiten des Buchhandels vollkommen gewachsen sind, eine reine deutliche Handschrift schreiben und über ihre Brauchbarkeit, sittliche Aufführung und Gewandtheit im Sortiments-Geschäft genügende Zeugnisse ihrer bisherigen Principale aufweisen können. —

Die bei uns arbeitenden Gehilfen geniesen neben entsprechendem Salair, freier Kost und Wohnung eine humane Behandlung, und können wir daher auch nur auf solche Rücksicht nehmen, welche mit der nötigen Ausbildung Liebe zur Arbeit und selbstständige Thätigkeit vereinen. —

Der Eintritt müßte spätestens bis Ende Juni oder Anfang Juli statt finden können. —

Jäger'sche Buch- Papier- u. Landkartenhandl.
in Frankfurt a. M.

Neuigkeiten, vom 11—17. May in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

- Bahrdt, dramatische Dichtungen. 1. Bd. 8. Fr. Fleischer. br. 1 $\frac{1}{2}$ thl.
Barth, Lexikon d. Bayer. Gesetze. c. 33. Bd. 8. Schlosser. 32, 33. 1 $\frac{1}{2}$ thl.
Beilschütz, d. Zuschniden d. Männerkleider. gr. Fol. Volke n. 2 thl.
Beiträge zur praktischen Heilkunde von Clarus und Radius. I. 1.
gr. 8. Leipzig, Fr. Fleischer. I. 1—4. n. 4 thl.
Bornmann, Text-Buch. 2. vermehrte Ausg. 8. Kuhlmey 1 thl.
Briefe, deutsche, I. 8. Leipzig, Friedr. Fleischer. br. 1 thl.
Buchfeln, Leben der Heiligen Gottes, 1. Band, 3. Ausg. gr. 8.
Giel. (Barth) n. 2 thl. 2 gr.
Bulwer's compl. Works. Vol. 1. 2. gr. 12. Fr. Fleischer. br. n. 2 thl.
Demeter, Handb. 3. Bild. d. Schulreiter. 2. Thl. 8. Kupferberg 1 thl.
Fritsche, Prof., Gebete und Betrachtungen für höhere Bildungsanstalten. gr. 8. Grima, Gebhardt. geh. 1 thl. 18 gr.
v. Gerstner, Handb. d. Mechan. III. 2. gr. 4. (Herbig in L.) I—III. 24 thl.
Goebel, pharm. Waarenkunde. II. 8. Roy. 4. Bärecke n. 1 thl. 8 gr.
Gräßner, Bilder d. Wunderkunst, m. 20 Abbild. 8. Gräßner 1 thl.
Gretsch, Sonntags-Predigten. III. Thl. gr. 8. Mehitaristen 1 thl.
Grundlage der prakt. Baukunst. 1. Thl.: Vorlesungsblätter für Maurer. Nach Schinkel. Roy. Fol. Berlin. (Leipzg. Voss.) cart. n. 4 $\frac{1}{2}$ thl.
Hagen, des Meisters Godefrid, Neimchronik der Stadt Köln, vollst. herausg. von E. v. Groote. gr. 8. Dümont-Schaubg. geh. 1 $\frac{1}{2}$ thl.
Hanssen u. Wolf, Chronik des Landes Dithmarschen. gr. 8. Hamburg. (Heide, Pauli; Leipzig, Knauer.) geh. n. 2 thl. 16 gr.
Kirchenblatt, Badisches, 1834. gr. 4. Freiburg, Fr. Wagner n. 2 $\frac{1}{2}$ thl.
Kudler, tabellarische Darstellung des Organismus der Oesterreichischen Staatsverwaltung. gr. Fol. Wien, Volke. geh. 2 thl. 4 gr.
Lebrtin, Vor- u. Nachspiele f. d. Bühne. 2. Bd. 8. Kupferberg 2 thl.
Libert, Plantae cryptogamicae quas in Arduenna collegit. Fasc. II.
4maj. Leodii. (Bonuac, Marcus.) geh. n. 7 thl. 6 gr.
v. Liechtenstern's Schul-Atlas. 2. Lief. Roy.-Fol. Reimer 1 $\frac{1}{2}$ thl.
Mirandulae illustrum poetarum Romanorum veterum flores annot. illust. a Billerbecko. 8maj. Lipsiae, Voss. 1 thl. 18 gr.
Moore, Wanderungen eines irland. Edelmannes zur Entdeckung einer Religion. 2 Bde. 3. Aufl. gr. 8. Dümont-Schaubg. geh. 1 thl.
Müller's chem.-technische Werke. 1. Thl.: Herstellung der Glasflüsse, künstlichen Edelsteine c. 2. Ausg. 8. Reitmayr. geh. 1 $\frac{1}{2}$ thl.
Pfennig-Magazin 1834. Nebst Gratis-Mag. gr. 4. Vossage n. 2 thl.
v. Nottek, Lehrbuch des Bernunftrechts und der Staatswissenschaften. 3. Bd. 1. Lief. gr. 8. Haselberger. 3. u. 4. Bd. n. 4 thl.
Ruhukenni Epistolae ad Dan. Wytenbachium ed. Malone. Cur. Kraft. Smaj. Altonae, Hammerich 1 thl.
Salat, die Hauptgebrechen der deutschen Philosophie als Wissenschaft: c. gr. 8. Stuttgart, Lößlund. geh. 1 thl.
Sammnung, die, Alt-, Nieder- u. Ober-Deutscher-Gemälde d. Brüder Boisserée und Bertram, Lith. v. Strixner. 37. u. 38. (letzte) Lief. Imp.-Fol. München, Literar. Artist. Anstalt n. 18 $\frac{1}{2}$ thl.
v. Savigny, Geschichte des Römischen Rechts im Mittelalter. 1. u. 2. Bd. 2. Ausg. gr. 8. Mohr. 1—3. 9 thl. 8 gr. Alle 6 Bde. 20 thl.
Schlosser, der vollkommene, gr. 4. Reitmayr 1 thl.
Schultz, de alimentorum concoctione experimenta nova. 4maj. Berlini, Hirschwald 1 thl. 10 gr.
Schwabe, das Leichenhaus in Weimar. gr. 4. Leipzig, Voss. 1 $\frac{1}{2}$ thl.
Stieler's Schul-Atlas. 13. Aufl. qu.-Fol. I. Perthes 1 thl. 12 gr.
v. Train, Bibliothek f. Strafanstalten: c. 1. Bd. gr. 12. Reitmayr 1 thl.
Wagner, vergleichende Anatomie. 1. Abth. gr. 8. Lpz., Voss 1 thl.
Wildner, über die moralische Erziehung der höhern Stände. gr. 8. Wien, Mehitaristen-Congreg.-Buchhandlung 1 thl.